

# Praxisbeispiel Digitalisierung

<b>Titel:</b>	Entwicklung eines Medienbildungskonzeptes
<b>Art:</b>	Curriculumsentwicklung
<b>Auftraggeber/in:</b>	NLQ, FB35, Medienbildung
<b>Dauer:</b>	Beginn: 1.8.2015 Ende: laufend
<b>Ausgangssituation / Problembeschreibung:</b>	Technik an Schule bildet oft genug vormals analogen Unterricht lediglich digital ab. Ein Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft will aktiv Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien verbinden.
<b>Gesamtziel:</b>	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gestalten Schule im und für das Zeitalter der Digitalisierung. Sie machen sich die erweiterten Möglichkeiten digitaler Medien für den Unterricht nutzbar.
<b>Beschreibung:</b>	Die Liebfrauenschule Cloppenburg möchte ihre Schülerinnen und Schüler nachhaltig bilden. Sie sieht in der Digitalisierung sowohl Möglichkeiten der erweiterten Gestaltung von Unterricht als auch Herausforderung z. B. hinsichtlich ethischer Fragestellungen. Um diese Ziele zu erreichen, bedurfte es einer geeigneten Infrastruktur (Vernetzung, WLAN, Schulserver, Präsentationssysteme) als auch eines Fortbildungsangebots für die Lehrkräfte. Die Mediengruppe der Schule wird dabei durch die medienpädagogische Beratung des NLQ unterstützt.
<b>Vision:</b>	Die Liebfrauenschule Cloppenburg integriert die in der KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt" benannten Kompetenzen verbindlich in die schuleigenen Arbeitspläne. Sie setzt Forderungen der Wirtschaft an Schule sowie gesellschaftliche Entwicklungen im Zeitalter der Digitalisierung in Beziehung zu weltanschaulichen Fragen, die in ihrem Schulprogramm verankert sind. Die Schule entwickelt die Kompetenzen ihres Personals dabei ebenso wie die ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie ist mit den dafür notwendigen Geräten und einer leistungsfähigen Infrastruktur ausgestattet.
<b>Budget und Finanzierung:</b>	Der Schulträger entwickelt die Ausstattung. Mit Ausnahme der Beratungsleistung stehen keine weiteren personellen Ressourcen zur Verfügung.